Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 32. Danzig, den 11. August. 1860.

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Unter Hinweisung auf die im Amtsblatt des Jahrganges 1859, Nro. 37, Seite 197, erschienene Polizei=Verordnung vom 2. September 1859, über die Errichtung von Getreide= und Strohstaken, wird hierdurch erläuternd bemerkt, daß sich diese Verordnung auf die Errichtung von Stoppelhaufen nicht bezieht.

Danzig, den 19. Mai 1860.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Regierungs=Verfügung bringe ich hiermit zur Kenntniß der Kreiseingesessenen.

Danzig, den 30. Juli 1860.

Der Landrath.
J. V.

No. 1109/7. Kalisky, Regierungs=Assessor.

2. Die Dienstmagd Elisabeth Kussau, circa 30 Jahre alt, von untersetzter Statur und gesunder Gesichtsfarbe, ist am 22. d. M. ohne gesetzlichen Grund aus dem Dienst des Hofbesitzers Burandt zu Nassenhuben entlaufen und ihr Aufenthaltsort unbekannt.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich, die p. Kussau, sobald sie sich irgendwo zeigt, zu arretiren und mir zuzuführen.

Danzig, den 23. Juli 1860.

Der Landrath.

No. 858/7. J. V. Kalisky, Regierungs=Assessor.

3. Der jetzige Aufenthalt der unverehelichten Marianna Korczewska soll ermittelt werden. Sollte sich dieselbe im hiesigen Kreise aufhalten, so hat mir die betreffende Ortsbehörde unverzüglich Anzeige zu machen.

Danzig, den 30. Juli 1860.

Der Landrath.

No. 68/7. J. V. Kalisky, Regierungs=Assessor.

4. Der wegen versuchten schweren Diebstahls und Körperverletzung zu 4 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizei=Aufsicht verurtheilte Carl Fliessikowski aus Czerniau ist nach Abbüßung seiner Strafe an seinem Bestimmungsorte Czerniau nicht angelangt, auch ist sein Aufenthaltsort unbekannt.

Sämmtliche Orts- und Polizeibehörden, so wie die Gendarmen werden daher veranlaßt, auf den p. Fliessikowski, von dem ein Signalement nicht angegeben werden kann, zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle per Transport hierher zu senden.

Danzig, den 30. Juli 1860.

Der Landrath.

No. 1005/7. J. V. Kalisky, Regierungs-Assessor.

5. Der Schulze von Roy zu Emaus ist als Schiedsmann für das Kirchspiel Wonneberg erwählt und bestätigt worden.

Danzig, den 30. Juli 1860.

Der Landrath.
J. V.

No. 1025/7. Kalisky, Regierungs-Assessor.

6. Der Pferdeknecht Michael Maaß aus Lamenstein, welcher sich bis zum 19. November d. J. bei dem Rittergutsbesitzer Herrn Pohl auf Senslau vermiethet hat, ist aus diesem Dienst heimlich und ohne Ursache entlaufen und ist sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Sämmtliche Polizeibehörden und Schulzen des Kreises fordere ich auf, den p. Maaß im Betretungsfalle anzuhalten und hier einzuliefern.

Danzig, den 30. Juli 1860.

Der Landrath.

No. 949/7. J. V. Kalisky, Regierungs-Assessor.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

7. Der Knecht Adam Grabienski, welcher bis Martini d. J. bei dem Administrator Herrn Hoffmann in Kriefkohl in Gesindediensten steht, hat diesen Dienst in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. heimlich verlassen und ist sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Sämmtliche Polizeibehörden, Schulzen-Aemter und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Grabienski strenge zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport gegen Erstattung der Transportkosten hier einliefern zu lassen.

Danzig, den 26. Juli 1860.

Königl. ländliches Polizei-Amt.

---

8. Der Knecht August Eduard Redlich, der von Martini v. J. bis dahin d. J. bei dem Hofbesitzer Preuß in Herzberg vermiethet ist, hat diesen Dienst am 24. d. M. ohne Ursache verlassen und ist bis jetzt nicht in denselben zurückgekehrt.

Sämmtliche Polizeibehörden, Schulzen-Aemter und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Redlich zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport gegen Erstattung der Transportkosten hier einzuliefern.

Danzig, den 31. Juli 1860.

Königl. ländliches Polizei-Amt.

---

9. Zur Verpachtung des bei dem Dorfe Weichselmünde vorlängs dem Glacis der dortigen Festung und der Mövenschanze, zwischen dem genannten Dorfe und dem Ostseestrande belegenen Landes, von circa 8 Hufen 11 Morgen 173 []Ruthen pr., auf 6, 12 oder 18 Jahre, vom 2. Februar 1861 ab, steht ein Licitations-Termin

am 15. August c., Vormittags 12 Uhr,
im hiesigen Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Braß an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 26. Juli 1860.

Der Magistrat.

---

10. Zur Verpachtung zweier Seezüge bei Weichselmünde und des dortigen Seestrandes zum Aufstellen von Badebuden, auf 6 oder 12 Jahre, vom 2. Februar c. ab, steht ein Licitationstermin
am 15. August c., Vormittags 12 Uhr,
im hiesigen Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Braß an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 26. Juli 1860.

Der Magistrat.

---

11. Zur Verpachtung des sogenannten Kalkschanzlandes vor dem Olivaer Thore am linken Weichselufer, von circa 1 Hufe 12 Morgen 77 []Ruthen pr. auf 12 oder 18 Jahre, vom 3. April 1861 ab, steht ein Licitations-Termin
am 18. August c., Vormittags 12 Uhr,
im hiesigen Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Braß an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 26. Juli 1860.

Der Magistrat.

---

12. Zur Verpachtung des zum Olivaer Freilande gehörigen Platzes Sasperstraße Nro. 13. der neuen Servisanlage, von circa 50 []Ruthen pr. Größe, auf 3, 6 oder 12 Jahre, vom 15. Juni 1861 ab, steht ein Licitations-Termin
am 15. August c., Vormittags 12 Uhr,
im hiesigen Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Braß an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 31. Juli 1860.

Der Magistrat.

---

13. Zum 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, steht auf dem Pfarrgehöfte zu Matern Termin an zum Verkauf auf Abbruch des alten Pfarrhauses und des kleinen, aus alten Materialien erbauten, auf dem Pfarrgehöfte stehenden Schuppens, unter im Termin bekannt zu machenden Bedingungen. Kaufliebhaber werden dazu eingeladen.

Danzig, den 7. August 1860.

Der Bau-Inspektor.
Donner.

---

14. Lieferanten werden ersucht, ihre versiegelten und gehörig bezeichneten Submissionsforderungen wegen Lieferung von Chaussirungssteinen für die Straßen von hier nach Carthaus und Berent, im diesseitigen Kreise, bis spätestens den 15. August, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten abzugeben und der Eröffnung der Offerten zum 15. d. M., Vormittags 11 — 12 Uhr beizuwohnen.

Die Offerten haben sich auf die Preise für die Carthauser Straßen-Strecke zu beziehen:

1) von hier bis Nenkau,
2) von dort bis Karczemken,
3) von dort bis Bresen,
4) von dort bis Carthauser Kreisgrenze,
für die Berenter Straßen-Strecke:
5) von Stadtgebiet bis Kowall,
6) von dort bis Bankau und
7) von dort bis Carthauser Kreisgrenze.

Danzig, den 6. August 1860.

Der Bau-Inspektor.
Donner.

15. Von den unter dem Schutz des Weichseldeichs des Danziger Werders belegenen Flächen sind einzelne Grundstücke bisher zu den Deichabgaben noch nicht herangezogen, weil deren Aufnahme in das interimistische Deich-Kataster übersehen ist. Es ist daher eine Revision des deichpflichtigen Areals im Werke, nach deren Beendigung die als deichpflichtig ermittelten Grundstücke nachträglich zu den Deichpflichten herangezogen werden sollen und die Rückstände nachzuzahlen verbunden sind. — Weil indessen die Revisionsarbeiten zeitraubend sind und bis zu deren Beendigung noch einige Zeit vergehen könnte, während dessen aber die Deichabgabenrückstände immer höher anwachsen, so halte ich es im Interesse derjenigen Grundstücksbesitzer, welche unter dem Schutz des diesseitigen Deichs belegene Flächen besitzen, von denen sie bisher keine Deichabgaben bezahlt haben, sich selbst zu melden.

Die gedachten Grundstücksbesitzer fordere ich hierzu mit dem Bemerken auf, sich mit ihren Anträgen zunächst an die Ortsbehörden zu wenden, welche mir die Anträge unter näherer Bezeichnung der Flächen und unter Einreichung der vorhandenen Karten und Vermessungs-Register zugehen lassen werden. — Die Ortsbehörden wollen darauf achten, daß mir alle derartige Flächen bezeichnet werden und nöthigenfalls ex officio darüber an mich berichten.

Stüblau, den 18. Juli 1860.

Der Deich-Hauptmann.
Wessel.

16. Der Arbeiter Franz Borowski, welcher vor etwa 6 Jahren seine Familie in Gütland, Kreises Danzig, verlassen hat, soll in einer Unterstützungs-Sache vernommen werden.

Da sein Aufenthalt bisher nicht hat ermittelt werden können, so werden die resp. Polizei-Behörden, Schulzen-Aemter und die Herren Gendarmen hiermit dienstergebenst ersucht, nach dem p. Borowski recherchiren zu wollen und den Aufenthaltsort desselben, falls solcher ermittelt werden sollte, mir mitzutheilen.

Dirschau, den 18. Juli 1860.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

17. Der Arbeiter Paul Rogalski, welcher bis zum 30. Juli 1861 unter polizeilicher Aufsicht steht, mit röthlichem Haar und Sommersprossen, hat sich seit längerer Zeit von Mühlbanz entfernt und Frau nebst 4 Kinder zurückgelassen.

Es wird dringend gebeten, ihn im Betretungsfalle an das Schulzen-Amt zu Mühlbanz abzuführen, oder mindestens von seinem Aufenthalt hierher Nachricht zu geben.

Dirschau, den 3. August 1860.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

18. Nachdem höheren Orts die Genehmigung zur Umwandlung der hiesigen Realschule in ein städtisches Gymnasium ertheilt worden ist, wird das letztere mit Michaelis d. J. ins Leben treten.

Das Gymnasium wird vollständig, d. h. einschließlich der Prima, eingerichtet und die letztere eröffnet, sobald eine angemessene Schülerzahl vorhanden ist.

Denjenigen Schülern, welche nicht zu studiren beabsichtigen, soll an Stelle der griechischen Sprache Unterricht in der englischen Sprache, der Chemie und Physik auch in den oberen Klassen gewährt werden.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, empfehlen wir die neue Schul-Anstalt den geehrten Eltern, welche ihre Kinder einem Gymnasio zuweisen wollen, mit dem Bemerken ergebenst, daß ev. von uns Familienväter, welche Schüler in Pension aufzunehmen bereit sind, nachgewiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. August 1860.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.

19. **Auction mit Brennerei-Utensilien zu Langefuhr.**

Montag, den 20. August 1860, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Brennereihofe zu Langefuhr No. 37. folgende noch vorhandene Brennerei-Utensilien, mit üblicher Kreditbewilligung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, als:

1 starker eichener Vormaischbottig von 3519 Quart Inhalt nebst vollständiger Maischmaschine, eisernen Walzen und complettem Roßwerk, 1 Kartoffeldampf-Faß zu 50 Scheffel und ein kleineres, 2 Reißbalgen mit eisernen Bügeln und Bänden, 1 Winde nebst Gestell, 2 blechene Kühlflaschen, 1 Steh- und 1 Windharfe, 2 lange Doppelraufen, zum Rauhfutter, hölzerne Schwungräder und Riemen, 1 Cylinder zum Jauchefahren, mehrere kupferne Röhre und eine Parthie eiserne Reifen.

Joh. Jac. Wagner,
Auctions-Commissarius.

---

20. **Torf-Auction**
zu St. Albrecht.

Dienstag, den 21. August 1860, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen, hart an der Eisenbahn zu St. Albrecht, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

circa 400 Haufen guten festen diesjährigen Torf.

Der Zahlungstermin wird den mir bekannten Käufern vor der Auction angezeigt und ist der Versammlungs-Ort der Herren Käufer bei Herrn Conwentz in St. Albrecht No. 7.

Joh. Jac. Wagner,
Auktions-Commissarius.

---

21. Holzarbeiter, welche mit Axt und Beil zu arbeiten verstehen, können bei mir sofort dauernde Beschäftigung finden, und steht denselben, wenn auch nur bei mittelmäßiger Befähigung, dennoch ein Wochlohn von 6—8 Thalern in Aussicht. G. R. Wüst, Steindamm 24.

Danzig, den 4. August 1860.

22. Den 4. d. M., Abends, ist auf dem Wege von Lastadie längs der alten Mottlau ein mit Perlen gestickter Tabacksbeutel verloren. Gegen Belohnung Lastadie 11. abzugeben.

23. 

Für **Augenleidende** und **Brillen-bedürftige**  empfiehlt sein Lager **Rathenower Conservations-Brillen** u. **Augengläser** in feinen weißen, azurblauen u. rauchfarbenen **Krystallgläsern**, in **Stahl, Silber, Gold, Horn** u. **Schildpatt** gefaßt; **Operngläser, Lorgnetten** u. **Lorgnons** nach **augenärztlicher** Verordnung für **kurz-, weit-, schwachsehende** u. **kranke Augen**, so wie gegen das **Blenden** des **Sonnen-, Schnee-, Kerzen-** u. **Lampenlichts** u. für **Feuerarbeiter**. **Brillenbedürftige**, welche sich mir wegeu einer Brille anvertrauen wollen, werde ich, nachdem das Auge von mir angesehen ist, eine genau passende **Brille wählen**, welche auch für **spätere Zeit** für das **Auge wohlthuend wirkt**. Auch werden einzelne Gläser in Brillen, Lorgnetten rc. dem Auge genau passend eingeschliffen und alle in diesem Fache vorkommende **optische, meteorologische** und **mathematische Instrumente** reparirt. Ferner empfiehlt seine in allen Sorten **neugefertigten sehr richtigen Barometer** und **Thermometer**. Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

C. Müller, Optikus, Jopengasse am Pfarrhofe.

24. Auf meinem Holzfelde vor dem Leeger-Thor sind Mauerlatten, Kreuzhölzer, Bohlen, Dielen, Latten; ferner Galler-Hölzer und ganze Galler gut und billig zu haben.

S. Morwitz, jun.

25. 2500 rtl. sind sofort auf erste Hypothekenstellen auszuleihen. Reelle Anträge werden unter F. M. U. Dirschau poste restante entgegengenommen.

26. Altes Blei und Zinn wird zum höchsten Preise gekauft Breitgasse 59.

27. **Ich suche Jemand, der im Stande ist einer Wirthschaft im Danziger Werder unter annehmbaren Bedingungen selbstständig vorzustehen.**

E. G. Wegner,
Danzig, Langgarten No. 51.

28. Zur Verpachtung der Jagd auf der Feldmark Hohenstein, mit Ausschluß der auf dem Grundstücke des Herrn von Frantzius, steht ein Termin auf den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Schulzenamte zu Hohenstein an.

29. Ein Grundstück zu Viereck (Bissau), 66 Morg. pr. groß, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, soll incl. Einschnitt aus freier Hand verkauft werden. — Kaufliebhaber belieben sich bei Joseph Arndt in Bissau zu melden.

30. Ein fast neuer leichter Wagen mit Vorderverdeck, auf 6 Stahlfedern, 1 dito halbverdeckter, 2 dito Jagdwagen, 2 gebr. Reitsattel, 1 Paar neue Kummtgeschirre, elegant, sind zu verkaufen Vorstädtischen Graben 29.

31. **Formulare**

zum Klassensteuer- u. Gewerbesteuergeschäft, zur Civil-Liste, Einwohner-Controlle, zu monatl. Meldungen, Holzdefraudations-Listen rc., sind vorschriftsmäßig gefertigt in der **Wedelschen Hofbuchdruckerei, Jopengasse No. 8., zu haben.**

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.